



Schule Kalktarren

UNSER CHALCHI - UNSERE SCHULE - UNSER SCHULPROGRAMM

Unser Schulprogramm ist geprägt von Quims. Als Schule mit hohem Anteil Fremdsprachiger sind wir eine Quimsschule und erhalten finanzielle Beiträge, um die Sprachfertigkeit von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Wir sind verpflichtet, die vorgegebenen Quimsziele ins Schulprogramm zu integrieren. Da die Ziele für die Jahre 2014-17 gelten, müssen die Änderungen zu den neuen Quimszielen 2018 vorgenommen werden.

Ebenfalls tragen wir das Label " Gesunde Schule". Als solche verpflichten wir uns, auch an gesundheitsfördernden Schwerpunkten zu arbeiten, die im Schulprogramm verankert sein müssen.

Die restlichen Ziele entstanden aufgrund Anregungen von Lehrpersonen, die durch eine interne Evaluation und eine Spurgruppe eingebracht wurden.

Im Mai 2015 wurde unsere Schule extern evaluiert. Die daraus entstehenden Massnahmen wurden in diesem Schulprogramm berücksichtigt.

Die Planung von Projekten konzentriert sich vor allem auf die erste Hälfte der Vierjahresperiode. Dies wurde bewusst so gemacht, da wir nicht wissen können, wie die Schule in zwei Jahren aussehen wird. Das neue Schulhaus Reitmen wird die Strukturen, auch des Chalchis, mitverändern.

Die personelle Zusammensetzung der Q-Gruppen wird sich jährlich verändern.

abgenommen von der Schulkonferenz am 2.7.15



Schule Kalktarren

ENTWICKLUNGSZIELE (daran arbeiten wir)

1	Thema	IST-Zustand	Zielsetzung	Planung/Massnahme	Überprüfung	Ressourcen
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
QUIMS	Eldis	Es gibt viele Eltern, die zu wenig Deutsch verstehen. Sie brauchen für die kleinsten Anliegen Kulturvermittler. Die Deutschkurse in der nächsten Umgebung sind nicht auf den Schulalltag ausgerichtet.	Eltern sollen besser Deutsch lernen, um die Kinder auch in schulischen Belangen gezielter unterstützen zu können. Sie sollen Elternbriefe, Formulare etc. verstehen können. Eltern kennen das schweizerische Schulsystem.	Anstellung einer Eldis-Deutschlehrperson Organisation der Kinderbetreuung mit Sprachfrühförderung während des Kurses Koordination mit Stadt, AOZ, Betreuung Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien	Der Kurs hat stattgefunden. Die Kursteilnehmer sind zufrieden und haben Fortschritte gemacht. (Feedback Kursleitung, Fragebogen Kursteilnehmer)	Quimsgeld für die Kursleitung / Betreuung evt. Integrationsgelder
	Sprachl. Frühförderung: Bibliothek	Es gibt sehr wenige Eltern, die mit ihren Kindern das Angebot der Stadtbibliothek Schlieren nutzen.	Kindergarteneltern und Kinder im 1. Kindergarten kennen das Angebot der Bibliothek. In der 2. Klasse erhalten die Eltern konkrete Anregungen zur Leseförderung in der Bibliothek.	Elternabende in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Spätere Neuzuzüger werden rechtzeitig auch eingeladen.	Häufigkeit der Bibliotheksausleihen der betroffenen Kinder (Auskunft Bibliothek) Die Eltern sind zufrieden mit dem Angebot. (Fragebogen)	Quimsgeld für Personalkosten und Raummiete und Aperó
	Theater	In den 3. Klassen kann auf Wunsch der LP ein Theaterprojekt durchgeführt werden. Kindergartenklassen gestalten meist einen Erlebnistag. Es gibt für beides kein verbindliches Konzept.	Jedes Kind bekommt die Gelegenheit, an einem Theaterprojekt mitzumachen.	Theaterwochen „toi,toi,toi“ in der 3. Klasse Erlebnistag im Kindergarten Material bereitstellen Anmeldeberatung	Theatertage fanden statt. Rückmeldung der Kinder Auswertung mit Theaterpädagogin	Quimsgeld für Techniker Theo und ½ der Kurskosten Gelder von „Schule und Kultur“



Schule Kalktarren

	Schreib- förde- rung OST/ UST	Jede Lp hat eigene Formen des Schreibunterrichts. Die Zusammenarbeit und der Austausch finden unter einzelnen Lps statt.	Die Schreibförderung wird zum wichtigsten Quimsziel. In Zusammenarbeit mit der phzh werden wirksame Formen der Schreibförderung eingeführt und im Unterricht angewendet. Die Zusammenarbeit und der Austausch unter den Lp wird verbessert.	Weiterbildungsmodule Begleitgruppe Schreibförderung Erfahrungsaustausch Austauschforum für Schreibanlässe und -projekte	Schriftliche Befragung zur Zusammenarbeit mit der phzh und zur Wirksamkeit von 2 Jahren Schreibförderung	Quimgeld für Team, PHZH
--	---	--	---	---	--	----------------------------



Schule Kalktarren

2	Thema	IST-Zustand	Zielsetzung	Planung/Massnahme	Überprüfung	Ressourcen
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
GESUNDE SCHULE	Konfliktlösung	Die Frustrationsgrenze der SuS kann je nach Situation tief sein..	Die Konfliktlösefähigkeit der SuS wird gestärkt, damit sie Streitigkeiten selbständig lösen können und der Umgang untereinander respektvoll ist.	Konfliktlösekonzept für Kindergarten und Unterstufe und Oberstufe	Evaluation des Sozialverhaltens der Kinder (Schülerumfrage)	Quimgeld für die Weiterbildung Material
	Medienbildung	Jede LP plant den Unterricht nach bestem Wissen und Gewissen. Es fehlt aber eine einheitliche verbindliche Struktur.	Der Unterricht ist von der 1.-9. Klasse verbindliche aufeinander aufbauend geplant. Die SuS erwerben alle notwendigen Grundkompetenzen.	Das bestehende Informatikkonzept wird überarbeitet. (Projektgruppe ganz Schlieren) Der Medienkompass wird eingeführt. Für die Lp wird eine WB organisiert. Evt. wird mit ECDL gearbeitet	Weiterbildung Medienkompass hat stattgefunden und wurde evaluiert. Das Konzept ist eingeführt. Die Lehrpersonen setzen das Konzept im Unterricht um. (Umfrage)	Quimgeld für die Weiterbildung und Material
	Medienziehung	Die SuS werden in ihrem Alltag dauernd mit den neuen und alten Medien konfrontiert. Als Schule haben wir uns bis jetzt noch nicht besonders damit befasst.	Die SuS und Eltern werden in ihren Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien mittels Medienerziehung gestärkt.	Mitarbeit am Gesamtkonzept Schlieren Unterrichtseinheiten Elternanlässe Referate Weiterbildungen	Es besteht ein getestetes Konzept.	Weiterbildung Referate



Schule Kalktarren

Pausen- Ernähru ng	Einige Klassen haben den Obstkorb eingeführt, andere nicht oder in einer reduzierten Form. Es fehlt ein einheitlicher Umgang mit dem Thema.	Die UST/KG findet ein Nachfolgekonzept für den Obstkorb, das für alle Beteiligten akzeptabel ist. Die Lp achten darauf, dass sich die SuS in den Pausen gesund ernähren.	Jährlicher Austausch zu den Erfahrungen Gemeinsamer Znüni im KG UST: Lektionen über Ernährung in MU, Abgabe Flyer über gesunden Znüni	Info am 1. Elternabend finden statt. Flyer werden verteilt. MU-Lektionen finden statt. Im KG findet gemeinsamer Znüni statt. Das Konzept ist angepasst.	Kühlschränke
Soft Skills	In der Hausordnung steht: „ Wir sind eine Gemeinschaft im Schulhaus Kalktarren. Wir gehen freundschaftlich miteinander um und tragen Sorge zu unserem Schulhaus.“ Wir haben im Kalktarren auch eine Kleiderordnung. Viele SuS haben Defizite im Umgang mit Umwelt und Mitmenschen. In der ESE heisst es, dass sich nicht alle SuS wohl fühlen und nicht immer ist der respektvolle Umgang gewährleistet. Nicht alle halten sich an die festgelegten Regeln.	SuS und Lp fühlen sich wohl. SuS erweitern ihre Handlungskompetenz im Umgang mit den Mitmenschen und der Umwelt, so dass das Zusammenleben angenehmer für alle verläuft.	Vierteljährlicher Input	Nach einem Jahr werden die Inputs mittels Umfrage evaluiert.	
Koopera tion	Die Kooperation und Kommunikation im grossen und heterogenen Team erfolgt nicht immer optimal, Vereinbarungen werden nicht von allen eingehalten, Regeln nicht einheitlich durchgesetzt. Konflikte	Die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen wird verbindlicher gestaltet und der Austausch zu pädagogischen Themen wird intensiviert.	Weiterbildung zum Thema Kooperation, Kommunikation, Identifikation in den Pädagogischen Teams, Oktober bis Januar 2016	WB hat in allen PTs stattgefunden, es bestehen pädagogische Absprachen	WB Pädagogische Fenster



Schule Kalktarren

		innerhalb des Lehrerteams werden wenig thematisiert. Es besteht wenig Austausch zu pädagogischen Themen.				
--	--	--	--	--	--	--



Schule Kalktarren

3	Thema	IST-Zustand	Zielsetzung	Planung/Massnahme	Überprüfung	Ressourcen
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
ZUSAMMENARBEIT	Aus-tausch intern	Es gibt pädagogische Teams. Hier wird meist Organisatorisches besprochen. Es finden aber kaum pädagogische, methodische oder didaktische Gespräche statt, da diese aufgrund der Zusammensetzung teilweise unmöglich sind. In der ESE heisst es , dass die SL dem Team hier viel Spielraum lässt und die pädagogische Arbeit zu wenig konsequent durchgeführt wird. Die PTs werden fast nur für organisatorische Fragen genutzt.	Für alle soll ein gewinnbringender Austausch stattfinden können.	Konzept an Teamstunde erklären Startevent an einer WB und dann pro Quintal einen Austausch in nicht fixen PT's. Liste mit Themengruppen Laut ESE müssen wir uns in folgenden Themen verbessern: Gruppen zu Konsequenzen aus Vergleichstests, Beurteilungsgrundsätzen, Lernangebot nach Schwierigkeitsgrad differenziert, Lern- und Sozialformen,	Dieser Austausch wird zur Schulhauskultur. (Fragebogen)	Geld für pädagogische und didaktische Bücher für die Lehrerzimmer bibliothek
	Öffent-lichkeits-arbeit	Die SuS verfassen tolle Berichte für die Schülerzeitung. Die Eltern und die Öffentlichkeit erfahren nichts. Auf der Webpage wird sie nicht veröffentlicht.	Eltern und Stadtbewohner sind besser über ihre Jugend informiert. Die vorhandene Webpage wird , falls möglich, genutzt.	Berichte für Limmattaler Anleitung zu Zeitungsberichte Nutzung der Webpage und von Facebook klären Facebookauftritt der Schülerzeitung Schülerzeitung auf Webpage	Facebooklikes Rückmeldung von Eltern/Schulpflege Rückmeldung auf Zeitungsberichte Die LPs wissen, wie man Berichte schreibt.	
	Soziale Vernetzung	SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf : Die Abläufe sind schriftlich festgehalten. Trotzdem	Die Lehrpersonen sind über die einzelnen Angebote informiert. Die Fallführung und Administration	Weiterbildung mit Referaten von Fachstellen (Teamstunden, WB)	Die Übersicht ist erstellt, eine Lehrerinformation hat stattgefunden und 3-	Geschenke für Referenten



Schule Kalktarren

		haben viele Lp noch Mühe mit den Begriffen und Zuständigkeiten einzelner Behörden und Ämter.	ist allen bekannt.		5 Stellen haben sich präsentiert.	
	Elternmitwirkung	Seit 4 Jahren gibt es keinen funktionierenden Elternrat mehr. Die Elternarbeit findet sehr individuell statt. ESE: Die Sekundarstufe hat noch keine angemessene Form der Elternarbeit gefunden. Nur etwas mehr als die Hälfte der Eltern sind mit den Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule zufrieden.	Grundsätze zur Elternmitwirkung sind erarbeitet und 1-2 Massnahmen/Anlässe durchgeführt. Die Verwendung von elektronischen Medien ist getestet.	Zusammentragen von Informationen Grundsätze formulieren Anlässe vorbereiten / durchführen (themenspezifisch in kleinen Gruppen, Jobbörse etc.)	Die Grundsätze sind da. Evaluation der Anlässe	Referenten für Anlässe Elektronische Medien



Schule Kalktarren

4	Thema	IST-Zustand	Zielsetzung	Planung/Massnahme	Überprüfung	Ressourcen
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
KLASSENZUTEILUNG	Übertrittsunterstützung	Für eine LP ist es manchmal schwierig, die SuS fair der richtigen Leistungsstufe zuzuteilen bzw. Umteilungen vorzunehmen. Es gibt keine Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Limmattal.	Die Primarlehrpersonen werden von Oberstufenlehrpersonen unterstützt. Neue (oder stufenfremde) Oberstufenlehrpersonen werden intern unterstützt. Mit der Kantonsschule Limmattal wird im Fach Mathematik ein gemeinsamer Weg gesucht.	5. Klasslehrpersonen werden in Austauschsitzen über die Anforderungen der Stufen informiert. Primarlehrpersonen werden bei schwierigen Übertrittsgesprächen unterstützt. PTs organisieren die Unterstützung	Allen sind die Abläufe klar und sie wissen, wie sie unterstützt werden können. Die „neuen „ Daten sind kommuniziert. Austauschsitzungen finden statt. Mündliche Rückmeldungen zur Verbesserung sammeln.	Geld für 2-3 Imbisse nach Austauschsitzen



Schule Kalktarren

5	Thema	IST-Zustand	Zielsetzung	Planung/Massnahme	Überprüfung	Ressourcen
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
QUALITÄT UND ENGAGEMENT	Berufswahl – Zusammenarbeit mit dem BIZ	Die Zusammenarbeit ist professionell und konstruktiv. Die Anforderungen an eine gute Berufswahl haben sich aber verändert, was Einfluss auf die Zusammenarbeit hat. (Einführungsveranstaltungen, Recherchen im BIZ, Berufsberatung, Schulsprechstunden)	Die Zusammenarbeit BIZ- Schule Kalktarren sollte evaluiert werden und dann konkret angepasst werden.	Evaluationsplan mit BIZ Berufsberatung und Klassenlehrpersonen tauschen sich zu einem fixen Termin über die Ergebnisse aus und beschliessen Änderungen in der Zusammenarbeit.	Die Zufriedenheit beim BIZ und den Lp über die Zusammenarbeit ist gross. Die BIZ-Angebote und die Bedürfnisse der Schule sind zufriedenstellend aufeinander abgestimmt. Das Konzept ist schriftlich festgehalten.	
	Berufswahl – im Unterricht	In einzelnen Klassen wird bezüglich Berufswahl viel gemacht. Die Lp entscheiden individuell, welches Lehrmittel sie nutzen, wie sie vorgehen und wie ihr Zeitplan aussieht.	Verbindlichkeit beim Vorgehen und beim Zeitplan Zusammenarbeit Klassenlehrperson und Deutschfachlehrperson ist wichtig	Materialien bereitstellen Materialien erproben Lehrmittelentscheid fällen Diskussionen im PT bezüglich Berufswahl initiieren	Die Lehrpersonen und SuS sind zufrieden. Der Prozess ist einigermaßen vereinheitlicht.	Lehrmittel
	Berufswahl – Blick über den Zaun	SuS wählen oftmals einen „falschen“ Beruf. Vor allem Schüler mit einem höheren Niveau sind betroffen. Ihr Horizont beschränkt sich oft auf KV, FaGe oder FaBe. Das Interesse für handwerkliche, gewerbliche Berufe ist mangels Interesse an der eigenen Zukunft und wegen falscher Ideensetzung	Die Zusammenarbeit Schule-Eltern-Gewerbe sollte verstärkt werden. SuS sollten andere Berufe kennenlernen. Das Schlieremer Gewerbe sollte für Schnupperlehren ohne Selektion angefragt werden.	Zukunftstag für Schule (7., evt. 8. Klasse) planen (schon an 5/6. Klasse denken) Vernetzung mit Gewerbe Projektgruppe, die SuS selektioniert und aktiv zu Schnupperlehren schickt. Mediale Unterstützung mit Q-Gruppe Medienarbeit	Zukunftstag findet einheitlich im Schulhaus statt. Das Konzept und die Unterstützungsmaterialien sind vorhanden und allen bekannt. Schnupperlehren finden statt. Alle Beteiligten sind	Quimgelder für Materialien



Schule Kalktarren

		durch Eltern eingeschränkt. Die Hilfestellung ist hierbei mager.		erarbeiten.	zufrieden.	
Berufswahl - Bewerbungen	Die Zeit, die SuS beim Bewerbungsschreiben zu betreuen, ist knapp. Da die SuS oftmals zu wenig Unterstützung zu Hause haben, brauchen sie mehr Hilfe von der Schule. vorhanden: Mi-Nachmittag Meyer,SSA), KlP, BIZ und KUBE, IF Bewerbungsschreiben,	Eine intensivere Begleitung der SuS wird ermöglicht.	Zusätzliche Lektion für KlP Bewerbungswshops mit BIZ Elternmitarbeit mit Onlineplattform (Zusammenarbeit mit Q-Gruppe Elternmitwirkung) Kompetenzzentrum Bewerbung Einbezug der Fachlp	Jeder SuS hat mindestens zwei brauchbare Bewerbungen verschickt. Jeder SuS hat eine gut überlegte Schnupperlehrer gemacht. Jeder SuS hat nach der 3. Oberstufe eine sinnvolle Anschlusslösung.	Zusätzliche Lektion beantragen Mentoring-budget?	
Frühförderung	Viele Eltern kennen die Anforderungen an ein Kindergartenkind nicht und sind sich auch nicht bewusst, dass sie zu Hause viel zu einem guten Einstieg in die Schule beitragen können. Es findet bereits ein Elternabend für die Eltern der neuen Kindergartenkinder vor dem Eintritt in den Kindergarten statt. Dort erhalten die Eltern die wichtigsten Informationen zum Kindergartenalltag.	Die Eltern werden ein Jahr vor dem Schuleintritt darüber informiert, was von ihrem Kind verlangt wird. Die Eltern erhalten Tipps wie sie ihr Kind im Alltag fördern können. Die Eltern erhalten Adressen von Spielgruppen, Beratern etc.	Antrag Schulleiterkonferenz ist hängig Konzept definitiv erarbeiten Durchführung der Elternanlässe	Eltern besuchen den Informationsanlass. Kindergärtner sind besser vorbereitet. (Tests- PT-Austausch) Gesamtevaluation des Projekts 2018	Quimsgelder für Vorbereitung, Material,	



Schule Kalktarren

SICHERUNGSZIELE (das wollen wir erhalten)

1	Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
		Das wollen wir erreichen	So passt es in unsere Schule	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
QUIMS	Sprachförderung	Wir animieren SuS, ihre Sprachfertigkeit durch Hören, (Vor)lesen und Schreiben zu verbessern.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Wir besuchen regelmässig die Bibliothek. 2) Wir schreiben eine Schulzeitung und lesen sie mit den SuS im Unterricht. 3) Wir führen Autorenlesungen durch. 4) Tag zur Literalität für UST /KG 5) SuS lesen sich gegenseitig vor. 	<ol style="list-style-type: none"> 1) Jeder SuS war mindestens 2x im Jahr in der Bibliothek. 2) Die Schulzeitung wird mind. 3x gedruckt. 3) Die Lesungen finden für die 2. Oberstufe, die Unterstufe und den Kindergarten statt. 4) 1x findet dieser Tag statt. 5) Jede Kindergartenklasse wird mind. 1x im Jahr von einer Unterstufenklasse besucht. 	Quimsgelder für die Kosten der Lesungen
	Sprachtraining	Kindergartenkinder werden mit Sprachtrainingsprogrammen auf den Erwerb der Schriftsprache vorbereitet.	Die Materialien sind eingeführt und werden benutzt.	Es wird mind. 20 Wochen pro Jahr daran gearbeitet.	
	Gymi/BMS - Vorbereitung	Starke Oberstufenschüler werden in den Prüfungsvorbereitungen für ein Gymnasium oder eine Berufsmaturitätsschule unterstützt.	Es finden Vorbereitungskurse am freien Nachmittag oder an Randstunden statt. Es sind nur SuS mit realen Aufnahmechancen zur Vorbereitung zugelassen.	Die Mehrheit der Teilnehmer besteht die Prüfung.	Quimsgelder für Personalkosten



Schule Kalktarren

2	Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
		Das wollen wir erreichen	So passt es in unsere Schule	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
GESUNDE SCHULE	Projekt-tage	Die SuS werden an verschiedene Themen der Gesundheitsförderung altersgerecht herangeführt. (Fairness, Suchtprävention, Sexualität,...)	In den Jahrgangsteams der Oberstufe findet jährlich ein Projekttag statt.	Evaluation bei LP und SuS Der Projekttag findet statt.	Projektgeld
	Erlebnis-pädagogik	SuS, die besonderen sozialen Förderbedarf haben, werden für einige Wochen ausserhalb der Klasse gefördert.	Wöchentlich findet ein Erlebnispädagogikmorgen in wechselnden Gruppen mit unterschiedlichem Bedarf statt.	Standortgespräche finden statt.	Pensum für LP
	Ernährung	Die Schule unterstützt die SuS in einer gesunden Pausenernährung.	Es gibt einen mit Hilfe des AOZ und einigen Klassen organisierter Pausenkiosk. Es gibt geeignete Elterninfos zu einem gesunden Znüni für die Unterstufe /KG.	Pausenkiosk findet statt. Die Elterninfos werden verteilt.	
	Sport	SuS sollen sich sportlich betätigen, Einsatz leisten und Fairplay üben.	Es finden jährlich ein Spieltag für die OST und verschiedene Sportevents für alle Stufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.	Evaluation bei LP Sportanlässe finden statt.	Sporttagsbudget



Schule Kalktarren

3	Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
		Das wollen wir erreichen	So passt es in unsere Schule	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir
PARTIZIPATION, ZUSAMMENARBEIT, BRÄUCHE	Zusammenarbeit	Jede LP besucht eine andere LP mit kollegialem Feedback.	Es finden zwei Hospitationen pro Jahr statt. Der Modus wird jährlich von der Schulleitung festgelegt.	Liste	
	Mitwirkung SuS	SuS erlernen ein demokratisches und partizipatives Zusammenleben. SuS lernen, sich eine Meinung zu bilden und diese zu vertreten und Probleme durch eine positive Konfliktkultur zu lösen. In der ESE heisst es, dass der Klassenrat in einzelnen Klassen nur dann stattfindet, wenn es organisatorische Themen gibt.	Jeden Monat tagt das Schulparlament der Oberstufe. Jede Klasse führt regelmässig einen altersgerechten Klassenrat.	Schulparlamentsinfos gelangen zu den SuS (Klassen) und Inputs aus den Klassen via Delegierte zurück ins SPOK. Der Klassenrat findet mind. 1x pro Monat statt.	Schulparlamentsbudget
	Mitwirkung Eltern UST / KG	Die Eltern haben die Möglichkeit, sich in unsere Schule einzubringen und selber Projekte umzusetzen.	Der Elternrat UST/KG tagt regelmässig und bietet verschiedene Anlässe an.	Es werden Protokolle verfasst.	
	Kultur und Bräuche	Den SuS werden die christlichen Bräuche unserer Kultur durch gemeinsame Aktivitäten näher gebracht.	Jedes Jahr findet für die UST und KG ein Räbeliechtliumzug statt. Alle zwei Jahre wird ein Weihnachtssingen bzw. ein Weihnachtsfenster im Schulhaus organisiert.	Die Anlässe finden statt.	

Anhang mit Projektplänen und Q-Gruppeneinteilungen